

# BAU- UND AUSSTATTUNGSBESCHREIBUNG

Stand vom 23.6.2022

## „Neubau Wohnanlage mit 7 Wohnungen in A-6141 Schönberg, Zeigerweg 10“

### BAUHERRIN:

Sylvia THOMAS  
Zeigerweg 10  
A-6141 Schönberg

### BERATER der BAUHERRIN:

Klaus EHRHARDT  
+49 173 2490247

---

### VERKAUF:

GRASL Immobilien  
Münchner Straße 11  
A-6130 Schwaz  
T: +43 5242 66666-11  
M: +43 699 10507773 (Thomas GRASL)  
E: office@grasl-immobilien.at

---

### GENERALPLANUNG:

G P Architektur ZT GmbH  
Münchner Straße 15/4  
A-6130 Schwaz  
E: c.prem@gparchitektur.com  
M: +43 664 2036667 (Arch. DI Christoph PREM)

---

### ÖRTLICHE BAUAUFSICHT UND SIGE-BAUKOORDINATION:

WÜRTEMBERGER  
Innsbruckerstraße 31 / G2  
A - 6094 Axams  
[office@wuertenberger.at](mailto:office@wuertenberger.at)  
T: + 43 5234 65050

---

## GRUNDLAGEN

Sämtliche nachstehende Qualitäten beziehen sich auf

- OIB-Richtlinien
- Jeweils zutreffende Ö-Normen
- Das Tiroler Baurecht

## ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Im Gemeindegebiet der KG 81128 Schönberg im Stubaital wird auf dem Grundstück Nr. 140/2 (Zeigerweg 10) eine neue Wohnanlage mit insgesamt 7 Wohnungen errichtet.

Die Zu- und Abfahrt erfolgt im Osten des Grundstücks über die öffentliche Gemeindestraße.

Die 7 Wohneinheiten sind auf die Geschossebenen 1 bis 4 verteilt und in der Planbeilage ersichtlich.

In allen Aufenthaltsräumen ist eine lichte Raumhöhe von mind. ca. 2,50 m geplant. In den Neben-, Abstell- und Sanitärräumen ist fallweise eine reduzierte Raumhöhe von nur ca. 2,30 m möglich. Die Raumhöhe im Carport beträgt lt. OIB-Richtlinie idgF. mind. 2,10 m.

Die Wohnanlage ist bis zu den Wohnungseingängen bzw. bis zum Aufzug barrierefrei gestaltet. Die Allgemeinräume und der Spielplatz sind barrierefrei erreichbar.

Die Wohnungen sind gemäß OIB-Richtlinien idgF. im Sinne des anpassbaren Wohnbaus konzipiert.

Es ist ein Abstellplatz als barrierefreier Parkplatz vorgesehen.

## ROHBAU - KONSTRUKTION

### CARPORT

Das Carport wird in Massivbauweise in Stahlbeton errichten, mit begrüntem Dach versehen und die Parkplätze asphaltiert

### EBENEN 1, 2, 3 UND 4

Die oberirdischen Geschosse werden in Massivbauweise errichtet. Die Außenwände werden in Stahlbeton hergestellt. Wohnungstrennwände werden in Massivbauweise, Zwischenwände in Trockenbauweise hergestellt. Die Geschosdecken werden als Stahlbetondecken hergestellt. Die Bodenkonstruktion wird mit konventionellem Estrichaufbau vorgesehen. Das Dachgeschoß wird in Holzriegelbauweise errichtet.

### DACHFLÄCHEN

Die als Freiflächen genutzten Dachflächen werden in Stahlbeton als Flachdach hergestellt. Das Dach wird wahlweise als Warm- oder als Umkehrdach nach Wahl der Bauherrin ausgeführt. Die Dimensionierung der Dämmung erfolgt nach bauphysikalischer Notwendigkeit (siehe Energieausweis).

## THERMISCHE GEBÄUDEHÜLLE

Heizwärmebedarf und Gesamtenergieeffizienz lt. Energieausweis. Die Wohnanlage fällt gemäß Energieausweis für Wohngebäude in die Gebäudeklasse B. Eine wesentliche Voraussetzung ist eine optimierte Gebäudehülle mit entsprechender Dämmung und Fenstern mit 3-fach Isolierverglasung. Heizwärmebedarf lt. Energieausweis: HWBSK 41,8 kWh/m<sup>2</sup>a, f<sub>GEE</sub> 0,66

SPEZIFISCHER REFERENZ-HEIZWÄRMEBEDARF, PRIMÄRENERGIEBEDARF, KOHLEN-DIOXIDEMISSIONEN und GESAMTENERGIEEFFIZIENZ-FAKTOR jeweils unter STANDORTKLIMA-(SK)-Bedingungen			
	HWB <sub>Ref,SK</sub>	PEB <sub>SK</sub>	f <sub>GEE,SK</sub>
A++			A++
A+			A+
A			
B		B	B
C			
D			
E			

## AUSBAU / KONSTRUKTION / OBERFLÄCHEN

---

### FASSADE

Die Fassade wird mit einem hochwärmedämmenden Wärmedämmverbundsystem gedämmt und erhält eine Putzoberfläche.

### DACH

Flachdach mit bituminöser Abdichtung, bekiest bzw. begrünt. Satteldach mit Blechdach in Bahnen verlegt.

### KELLERABTEILE

Die Oberfläche der Kellerwände wird schalrein in Beton, entgratet ausgeführt. Die Deckenuntersichten werden in Beton schalrein entgratet hergestellt. Untersichten der Wärmedämmungen (wahlweise Tektalan oder Protteolith) bleiben unbehandelt.

Die Kellerabteile werden n. W. der Bauherrin durch eine Trockenbauwand oder Massivbauwand vom Gang abgetrennt. Die Türen, Brandschutzqualifikation nach OIB idgF. sind mit einem Zylinderschloss mit Drückergarnitur versehen.

---

## WOHNUNGEN

### BODENAUFBAU

Schwimmender Heizzementestrich auf Trittschalldämmung und Schüttung. Bodenbelag ist Feinsteinzeug oder Fertigparkett geklebt.

### ZWISCHENWÄNDE

Zwischenwände werden in Trockenbauweise, doppelt beplankt, hergestellt. Wandverstärkungen sind nicht vorgesehen (gegen Aufzählung möglich).

### WOHNUNGSTRENNWÄNDE

Wohnungstrennwände werden in Stahlbeton mit einer 1-seitigen Gipskarton-Vorsatzschale oder in Trockenbauweise und gemäß den Anforderungen der Ö-Norm B 8115 hergestellt.

### DECKENUNTERSICHTEN

Betondecken gespachtelt, glatt, weiß gestrichen und wo technisch notwendig abgehängte Decken in Trockenbau, glatt, weiß gestrichen.

### BODENBELÄGE

#### Vorraum / Gang / AR / Speis

- Keramikfliesen / Feinsteinzeug 60/60cm
- Aufzählung: Naturstein, Sonderfarben, -formate

#### Bad, WC

- Keramikfliesen / Feinsteinzeug 60/60cm
- Aufzählung: Naturstein, Sonderfarben, -formate

#### Wohnen – Essen – Küche

- Landhausdiele Eiche geölt,  
auf Estrich vollflächig geklebt

#### Zimmer

- Landhausdiele Eiche geölt,  
auf Estrich vollflächig geklebt
-

### Landhausdiele geölt

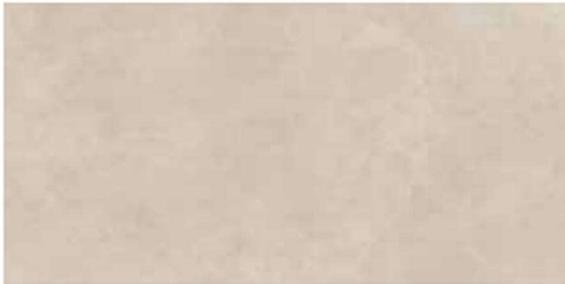
---

z.B. Fa. Marx Landhausdiele oder gleichwertiges  
Oberfläche: Wohnfertig, oxidativ geölt loltiz  
Decklage: Eiche kleinastig bis rustikal  
Dielenbreite 180mm



### Keramikfliesen /Feinsteinzeug 60/60 cm

Fa. Fuchs AG/SPA



### Balkonbelag

Fa. Fuchs AG/SPA  
Frostsichere Feinsteinzeugfliesen 120/60cm



### **Kellerabteile / Fahrräder**

**Technik HSL, Elektro / KiWa, Sport**  
- Feinsteinzeug n. W. der Bauherrin

### **Erschließungsflächen und Stiegenhaus**

- Granit (Plima)

### **WANDBELÄGE**

Die Wände werden mit Dispersionsfarbe weiß gestrichen.

Die Wände im Badezimmer werden bis Decke verflies. Format Fliesen 60/60 cm, Material Keramikfliesen/Feinsteinzeug.

In den WCs werden die Wände im Bereich der WC-Schale und des Handwaschbeckens bis zur Decke verflies. Format Fliesen 60/60 cm, Material Keramikfliesen/Feinsteinzeug.

### **INNENTÜREN**

Vollspantürblätter weiß lackiert bzw. HPL-Schichtstoffoberfläche weiß nach Wahl der Bauherrin, stumpf einschlagend, Futterstock Holz überfäلت weiß lackiert. Drückergarnitur Gehrungsdrücker in Edelstahloptik mit Rundrosetten und Buntbartschloss.

*Sonderwunsch (Aufzahlung): Sonderausführung, flächenbündig, zargenlos, stumpf einschlagend, verdeckt liegende Bänder, Magnetfallenschloss, Sonderfarbe, Echtholz furnier,*

### **WOHNUNGSEINGANGSTÜREN**

Pfostenstocktüren, weiß, mit Spion, außen Knauf und innen Drücker, Schallschutz nach Erfordernis, Einbruchschutzklasse nach Erfordernis. Aussen flächenbündig und Farbe nach Vorgabe Bauherrin

---

### **SCHALLSCHUTZ**

Die einzelnen Bauteile, Boden- und Wandaufbauten, Fenster und Wohnungseingangstüren entsprechenden schalltechnischen Anforderungen gem. OIB-Richtlinie 5 idgF. und Ö-Norm 8115.

## FENSTER

Nur im Dachgeschoss Holz-Alu alle anderen Geschossen Kunststofffenster innen weiß und außen Aludeckschale Farbe nach Wahl der Bauherrin, 3-fach-Isolierverglasung, Fenster standardmäßig mit Dreh-Kippfunktion bzw. als Fixverglasung.

Brandschutzverglasung nach Erfordernis gem. Baubescheid und OIB-Richtlinie 2015. ESG / VSG Verglasung nach Erfordernis. Innenfensterbänke weiß. Sohlbank außen in Colorblech. Farbe n. W. der Bauherrin.

## SONNENSCHUTZ

In der Grundausstattung sind keine Raffstores enthalten. Standardmäßig werden die Fenster und Fassaden aber mit Einbaublechkästen sichtbar und Leerverrohrungen als Vorbereitung für elektrisch betriebene Raffstores mit Fernbedienung ausgestattet, sodass die nachträgliche Anbringung des Sonnenschutzes jederzeit möglich ist. Lamellentype Z-Lamellen und Farbe Silber werden von der Bauherrin einheitlich vorgegeben.

## MÜLLRAUM

Der Müllraum ist in der Ebene 0 situiert. Die Größe ist mit der Umweltabteilung der Gemeinde abgestimmt.

## SCHLIESSANLAGE

Das Gebäude wird mit einer Schließ- und Briefkastenanlage ausgestattet.

## TREPPENLÄUFE

Die Treppenläufe werden aus Ortbeton (optional Stahlbetonfertigteile) mit entsprechender schalltechnischer Auflagerung (Tronsolen) und schalltechnischer Entkoppelung gegenüber den angrenzenden Bauteilen erstellt.

Geländer nach OIB.

## HAUSTECHNIK

---

### ELEKTROINSTALLATIONEN – WOHNUNGEN

Es ist ein zentraler Elektrohauptverteiler an allgemein zugänglicher Stelle vorgesehen. In diesem Hauptverteiler befinden sich die Wirkleistungszähler sowie die Sicherung und Steuereinrichtung für alle Allgemeinbereiche. Die Verbrauchserfassung Stromzähler werden für jede Wohnungseinheit im Technikraum Zähler vorgesehen

In jeder Wohneinheit ist ein eigener Elektro-Unterverteiler vorgesehen. Diese Unterverteiler werden von der Hauptverteilung stichförmig angespeist. Die Ausführung der Unterverteiler erfolgt mit erforderlichem Fehlerstromschutzschalter und Sicherungsabgängen für die Licht- und Kraftinstallation.

Zur Versorgung der elektrotechnischen Anlagen, Geräte und Endverbraucher sowie für deren Steuerung sind folgende Installationen als Grundausstattung vorgesehen:

#### Klingel

- Türklingel Wohnungseingang
- Gegensprechanlage

#### TV

- Sat-Anlage digital – Astra (Receiver nicht inkludiert)
- Aufzahlung Sonderwunsch Wunsch UPC, Magenta, ...

Die Grundbeleuchtung der Allgemeinflächen erfolgt in LED-Technologie, Beleuchtungsstärke gemäß Ö-Norm EN 12464-1

Für die gesamte Wohnanlage wird eine Blitzschutzanlage nach ÖVE – E8049 Teil 1 / ÖVE ÖNORM EN 62305 ausgeführt. Die Blitzschutzanlage wird mit dem Fundament der verbunden, der auch für den Gebäudepotentialausgleich vorgesehen ist.

Sämtliche große metallischen Anlagen und Konstruktionsteile werden in den Potentialausgleich eingebunden.

Die Verlegung der Elektroleitungen in den Ebenen 0 sowie in den Allgemeinräumen Kellerabteile, technik usw. ... erfolgt auf Putz.

## ELEKTROINSTALLATIONEN – WOHNUNGEN

Mindestausstattung lt. ÖVE/ÖNORM 8015-2

### STROMANSCHLUSS

Der Stromanschluss umfasst eine Leistung von max. 8 kW je Wohneinheit.

### GARDEROBE

1 Deckenauslass über Bewegungsmelder geschaltet  
1 Steckdose

### GANG

1 Deckenauslass über 2 Schalter geschaltet  
1 Steckdose  
1 Medien- und Automatenverteiler

### WOHNEN – KOCHEN – ESSEN – KÜCHE

1 Deckenauslass über 2 Schalter geschaltet  
1 Steckdose Kühlschrank  
1 Steckdose für Umluftdunstabzug  
1 Steckdose Geschirrspüler  
1 Steckdose für Mikrowelle  
5 Arbeitssteckdosen in der Höhe 1,1 m  
1 Anschlussdose E-Herd  
1 Arbeitslicht über 1 Schalter geschaltet

### KINDERZIMMER

4 Steckdosen  
1 Deckenauslass über 2 Schalter geschaltet  
1 Sat-Dose  
1 Internet-Dose

### BAD

1 Deckenauslass über 1 Ausschalter geschaltet  
1 Wandauslass direkt geschaltet  
1 Steckdose Waschbecken  
1 Steckdose  
1 Abluftabsaugung über Dach (bei innenliegendem Raum)

### WC

1 Deckenauslass über 1 Schalter geschaltet  
1 Abluftabsaugung über Dach (bei innenliegendem Raum)

### SPEIS

1 Deckenauslass über 1 Schalter geschaltet  
1 Steckdose  
1 Abluftabsaugung über Dach (bei innenliegendem Raum)

## ELEKTROINSTALLATIONEN – WOHNUNGEN

### ABSTELLRAUM

1 Deckenauslass über 1 Schalter geschaltet  
1 Steckdose Waschmaschine  
2 Steckdose  
1 Abluftabsaugung über Dach (bei innenliegendem Raum)

### KELLERABTEIL

1 Deckenauslass, Beleuchtungskörper über 1 Schalter geschaltet  
1 Steckdose

### TERRASSE

1 Wandauslass über 1 Schalter im Innenbereich geschaltet  
1 Steckdose

Die Rauch- und Brandmelder werden gemäß den Bauvorschriften und gemäß des Baubescheides und der gesetzlichen Bestimmungen installiert.

## SANITÄR- UND LÜFTUNGS-AUSSTATTUNG

Die Bäder sämtlicher Wohnungen in der Wohnanlage werden mit bodenbündiger Verfließung Duschrinne und mit Duschverglasung ausgestattet, optional auf Wunsch und im Rahmen der OIB-Richtlinie idgF ist die Ausstattung mit einer Badewanne möglich.

### BAD OHNE WC

1 bodenbündige Verfließung Duschrinne 90/90, Brausestange 600 mm, Einhandmischer-Garnitur, mit Duschverglasung  
1 Waschtischanlage, Keramik, weiß, mit Ablaufgarnitur, ca. 600 x 480 mm, Einhandmischer, Garnitur, verchromt

### **BAD MIT WC**

- 1 Tiefspülklosett als Hänge-WC mit eingebautem Spülkasten, weiß, weißer Bedienplatte und weißem Sitzbrett mit Deckel
- 1 bodenbündiger Verfließen Duschrinne 90/90, Brausestange 600 mm, Einhandmischer-Garnitur, mit Duschverglasung
- 1 Waschtischanlage, Keramik, weiß, mit Ablaufgarnitur, ca. 600 x 480 mm, Einhandmischer, Garnitur, verchromt

### **WC**

- 1 Tiefspülklosett als Hänge-WC mit eingebautem Spülkasten, weiß, weißer Bedienplatte und weißem Sitzbrett mit Deckel
- 1 Handwaschbecken

### **ABSTELLRAUM ODER BAD**

- 1 Waschmaschinenzulauf und -abfluss

### **TERRASSE / BALKON / GARTEN**

- 1 Kaltwasserzuleitung inkl. frostsicherer Außenarmatur

### **INNENLIEGENDE RÄUME**

Innenliegende Räume werden mechanisch entlüftet (über Dach). Das Nachströmen der Luft erfolgt über Nachströmöffnungschlitz bei den Türen

### **KÜCHE**

- 1 Anschluss Geschirrspüler
- 1 Anschluss Spüle Kalt- und Warmwasser / Abfluss Dunstabzug mit Umluft

## **HEIZUNGSINSTALLATION, WARMWASSER**

### **HEIZUNG / WARMWASSERAUFBEREITUNG**

Das Gebäude wird von einer zentralen Heizanlage (Pelletsheizung) nach aktuellem Stand der Technik versorgt. Bei der Auswahl des Heizsystems wird im Besonderen auf Energieeffizienz, Umweltschonung und die Einbeziehung alternativer Energieträger (Solarenergie zur Warmwasserbereitung) geachtet. Die Wärmeabgabe erfolgt über eine Fußbodenheizung mit einem im Referenzraum (Wohnraum) angeordneten digitalen Raumthermostat. Weitere Raumthermostate in den Zimmern und Bädern sind gegen Aufzahlung möglich. Die Wohnungen werden jeweils mit einem Kalt- und Warmwasserzähler sowie einem Funk Wärmemengenzähler ausgestattet. Die Verbrauchserfassung erfolgt für jede Wohnung mittels Funk Durchflusszähler. Die Aufstellung der Pelletesheizung erfolgt im Technikraum die Befüllung des Pelletslagerraumes erfolgt im Bereich Vorplatz Carport. Die Regelung der Heizungsanlage erfolgt witterungsabhängig mittels Außenfühler. Die Warmwasseraufbereitung erfolgt zentral mittels Wärmepumpe und Gasbrennwerttherme.

**Die Auslegungstemperaturen erfolgen nach Ö-Norm für:**

- Wohnräume 21° C
- Zimmer 21° C
- Bad 24° C

Automatische Einschaltung ab  
14° C Außentemperatur

## SANITÄR- UND LÜFTUNGS-AUSSTATTUNG

---

Die Bäder sämtlicher Wohnungen in der Wohnanlage werden mit bodenbündiger Verfließung Duschrinne und mit Duschverglasung ausgestattet, optional auf Wunsch und im Rahmen der OIB-Richtlinie idgF ist die Ausstattung mit einer Badewanne möglich.

BADEWANNE MIT ARMATUREN

WC-ANLAGE

DUSCHANLAGE MIT ARMATUREN MIT  
DUSCHTRENNWAND

WASCHTISCHANLAGE UND  
HANDWASCHTISCHANLAGE

WASCHTISCHANLAGE WC

Siehe Sanitärausstattungskatalog!

---

## VER- UND ENTSORGUNG

---

### **Wasserversorgung**

Anschluss an das Wasserversorgungsnetz der Gemeinde

### **Kanalanschluss**

Anschluss an die Kanalisation der Gemeinde

### **Stromanschluss**

Anschluss an kommunalen Stromversorger

### **Oberflächenwasser**

Versickerung über Retention und Anschluss an den Kanal der Gemeinde

## ERSCHLIESSUNGEN UND STIEGENHAUS

---

### Wände

Gespachtelt oder verputzt n. W. der Bauherrin gestrichen

### Böden

Granit (Plima)

### Decken

Gespachtelt, gestrichen

### Aufzug

8-Personenlift, gem. Ö-Norm B 1600 – barrierefrei  
Seilantrieb mit schachtinnenliegendem Antrieb

## AUSSENANLAGEN

---

### Terrassen

Feinsteinzeug 60/120. Die Platten werden n. W. der Bauherrin im Splittbett bzw. auf Plattenlagern verlegt.

### Zugang Hauseingang

Granit (Plima)

## AUSSENANLAGEN

### Grünflächen

Humus- bzw. Sand-Humus-Gemisch ca. 20 cm, eingesät, Anwuchspflege durch Käufer, Hecken bei Gartentrennungen, Gärten teilweise geböscht

### Fahrbahn

Die Fahrbahnflächen, Zugänge und Parkplätze werden asphaltiert bzw. mit sickerfähiger Oberfläche ausgestattet, der Zugangsbereich vor dem Hauseingang optional mit Betonstein im Mischformat n. W. der Bauherrin

### Einfriedung

nach Wahl der Bauherrin

## SONDERAUSSTATTUNGEN

---

### SONDERAUSSTATTUNG

Die oben angeführte Ausstattung „normaler Standard“ stellt bereits eine sehr gute Ausstattungsqualität dar, kann aber bei Wahl der Ausstattung „Exklusiv“ mittels Aufzahlung auf ein höheres Niveau gehoben werden und lässt dann keine Wünsche mehr offen.

Nach Wunsch kann durch weitere individuelle Gestaltung die Ausstattung soweit geändert werden, bis alle Wünsche erfüllt sind. Diese Sonderwünsche können, soweit es die Örtlichkeit und Baulichkeit zulassen, im Einvernehmen durchgeführt werden. Die sich durch diese Sonderwünsche ergebenden Mehrkosten sind vom Änderungsgeber zu tragen. Als Sonderwünsche gelten alle Leistungen, welche über die Standardausstattung hinausgehen. Die Kosten für diese sowie die dazugehörigen Bearbeitungsgebühren sind in den Kosten nicht enthalten. Die Beauftragung von Sonderwünschen erfolgt durch den Käufer direkt an die entsprechenden Handwerker. Die Bauherrin haftet nicht für Sonderausstattungen. Sanitär- und Elektroausstattungen sowie bauliche Änderungen können ausschließlich mit den von der Bauherrin beauftragten Firmen durchgeführt werden. Dies ist aus Haftungsgründen notwendig.

## SONDERAUSSTATTUNG

Durch Sonderwünsche und Ausstattungsvarianten kann es zu Verzögerungen des Übergabetermins kommen. Der endgültige Übergabetermin wird dem Käufer ca. 2 Wochen vorher schriftlich bekanntgegeben.

*Von Seiten der Bauherrin und des Architekten ist für etwaige Änderungen (Bauwerk, Strom, Wasser, Auswahl der Ausstattung, ...) eine Bearbeitungszeit von 1 Stunde enthalten. Sollten die Änderungen diesen Zeitraum überschreiten, wird hierfür ein Stunden-satz von € 95,- zzgl. der gesetzlichen MwSt. in Rechnung gestellt.*

## ANMERKUNGEN

---

Zeichnerische Ausdrucksmittel (Pläne, Visualisierungen, Computerfotos, ...) gelten nicht als Baubeschreibung. Maßgeblich ist der vorliegende Text. Auf Grund des Planungsstandes sind Abänderungen vorbehalten. Abweichungen von den vorliegenden Plänen und dieser Ausstattungsbeschreibung aus technischen Gründen, bedingt durch Behörden und Sonderplaner (statische, heizungs- und sanitärtechnische und elektrische Erfordernisse), sowie auf Grund der Beschaffungslage bleiben vorbehalten. Alle in den Grundrissplänen eingetragenen Maße sind Rohbaumaße. Maßtoleranzen bis 3 % sind möglich. Für die Planung und Ausführung der Einrichtung sind Naturmaße zu nehmen! Eventuelle Haarrisse in den Wänden und Decken bieten keinen Grund zur Beanstandung. Als Vertragsgrundlage gelten die vorliegenden Grundrisspläne 1 : 100 ohne Einrichtung, ohne Bepflanzung.

## GEWÄHRLEISTUNGEN

---

Ein bis zwei Wochen vor Übergabe der Wohnung erfolgt eine gemeinsame Vorbegehung und allfällige Mängelaufnahme. Festgestellte behebbare Mängel werden bis zur endgültigen Übernahme durch die Verkäuferin behoben. Eine darüber hinaus gehende Gewährleistung ist ausdrücklich ausgeschlossen.

Änderungen der Bau- und Ausstattungsbeschreibung bleiben vorbehalten. Die Informationen und Daten entsprechen dem Planungsstand zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments (Datum lt. Deckblatt). Eine Haftung oder Garantie für Umfang, Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Information und Daten ist ausdrücklich ausgeschlossen.